



Auswirkungen anderer Preise als der Gleichgewichtspreis:

Arbeitsauftrag



1. Scannt den QR-Code 1 und schaut euch das Erklärvideo „Gleichgewichtspreis einfach erklärt“ an.
<https://www.youtube.com/watch?v=aZrkZ0-srel>

QR-Code 1:



2. Lest euch auch noch den folgenden Informationstext durch und vervollständigt die beiden Sätze:

Ist bei einem gegebenen Preis _____
(Angebotslücke), wird der Preis _____.

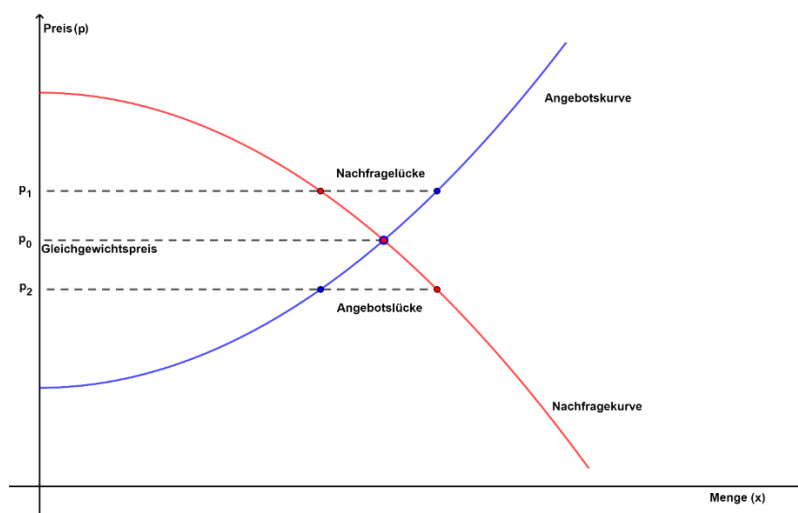
Ist bei einem gegebenen Preis _____
(Nachfragelücke), wird der Preis _____.

3. Bearbeitet Aufgabe 1.

Der Markt wird bei einem anderen Preis als dem Gleichgewichtspreis nicht geräumt.

Angenommen der Preis p_1 liegt über dem Gleichgewichtspreis p_0 , dann ist die Nachfragemenge geringer als die Angebotsmenge. Es entsteht eine **Nachfragelücke** (Überangebot bzw. Unternachfrage). Der Preis wird deswegen herabgesetzt werden.

Liegt der Preis p_2 hingegen unter dem Gleichgewichtspreis p_0 , ist die Nachfragemenge höher als die Angebotsmenge. Es entsteht eine **Angebotslücke** (Unterangebot bzw. Übernachfrage). Der Preis wird deswegen heraufgesetzt werden.



Aufgabe 1: Auf dem Markt herrscht bezüglich eines Produkts folgende Nachfrage bzw.

Angebotssituation:

Preis des Produktes in €	30	25	20	15	10	5
Nachgefragte Stück in 100	0	1	3	5	7	9
Angebotene Stück in 100	6,5	5,5	4,5	3,5	2,5	1,5

Quelle: Speth u.a.: Wirtschaftslehre für das berufliche Gymnasium- Technische Richtung (TG), 7.Auflage, Merkur Verlag Rinteln

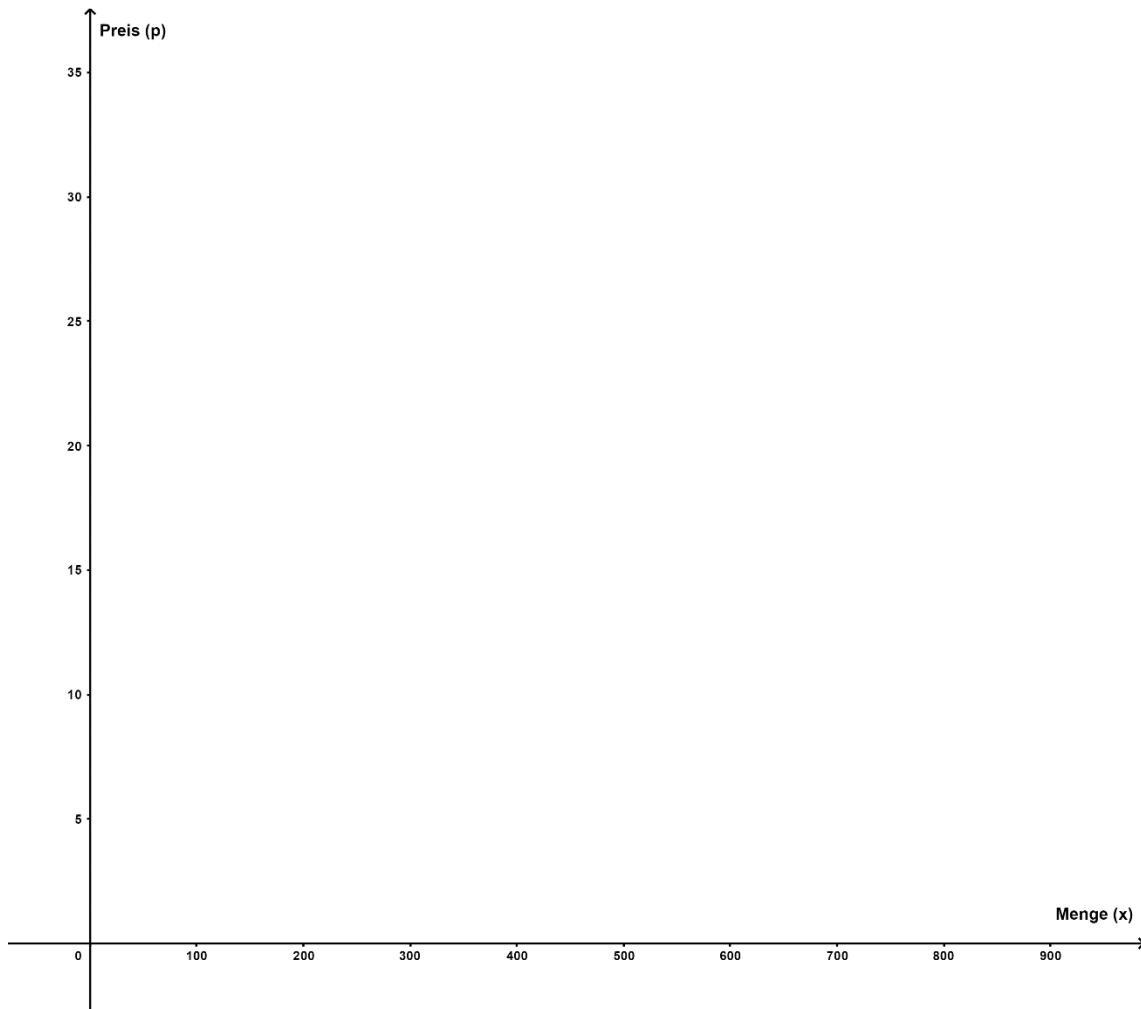
QR.Code 1: <https://www.youtube.com/watch?v=aZrkZ0-srel&app=desktop>

QR.Code 2: http://m.youtube.com/watch?v=8mx8k_mrLVg

Bilder pixabay.com



- a) Zeichnet die Angebotskurve und Nachfragekurve und bestimmt zeichnerisch den Gleichgewichtspreis und die zu diesem Preis umsetzbaren Stückzahlen.



- b) Berechnet den Gleichgewichtspreis durch Gleichsetzen der Funktionen der Angebots- und Nachfragekurve.



c) Begründet das Zustandekommen des Gleichgewichtspreises.



Arbeitsauftrag

1. Bearbeitet und ergänzt den folgenden Text.
2. Bearbeitet die Aufgaben 2 und 3.

QR-Code 2:



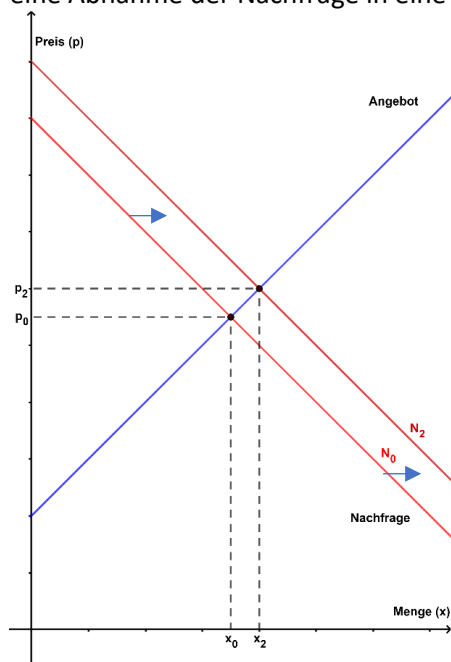
Preismechanismus:

Weder Angebot noch Nachfrage bleiben im Laufe der Zeit unverändert.

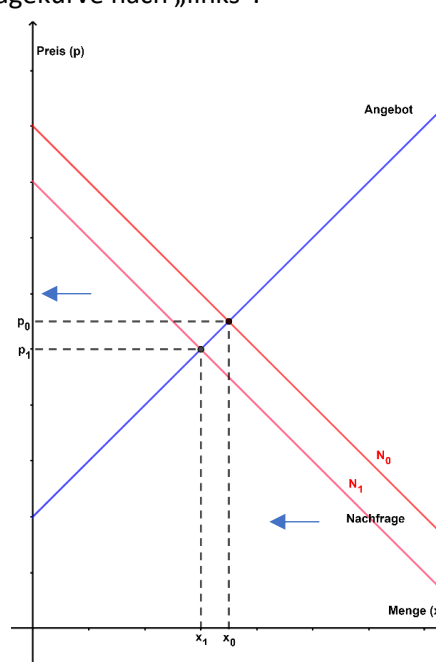
Die Nachfrage nach bestimmten Gütern und Dienstleistungen kann bei einem gegebenen Preis trotzdem zunehmen bzw. abnehmen.

Aus welchen Gründen kann dies der Fall sein? (Habt ihr keine Idee, dann scannt den QR-Code 2 und schaut euch das Video an.)

Eine Zunahme der Nachfrage wirkt sich in einer Verschiebung der Nachfragekurve nach „rechts“ aus, eine Abnahme der Nachfrage in eine Verschiebung der Nachfragekurve nach „links“.



Zunehmende Nachfrage



Abnehmende Nachfrage

Quelle: Speth u.a.: Wirtschaftslehre für das berufliche Gymnasium- Technische Richtung (TG), 7.Auflage, Merkur Verlag Rinteln

QR.Code 1: <https://www.youtube.com/watch?v=aZrkZ0-sreI&app=desktop>

QR.Code 2: http://m.youtube.com/watch?v=8mx8k_mrLVg

Bilder pixabay.com

Im Normalfall gelten auf vollkommen polypolistischen Märkten folgende „Preisgesetze“:

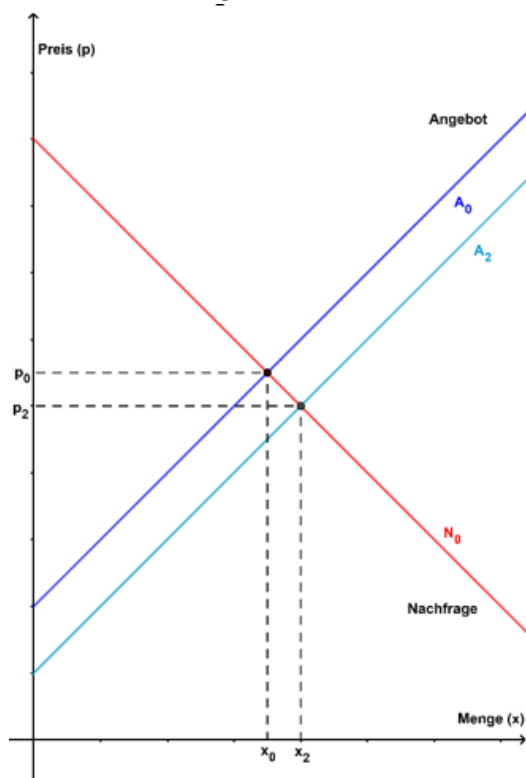
- Bei gleichbleibendem Güterangebot führt die **Zunahme der Nachfrage** zu _____ **Preisen**.
- Bei gleichbleibendem Güterangebot führt die _____ **der Nachfrage** zu _____ **Preisen**.

Desgleichen kann es der Fall eintreten, dass das Angebot bei einem bestimmten Preis und bei gleichbleibender Nachfrage zu- oder abnimmt.

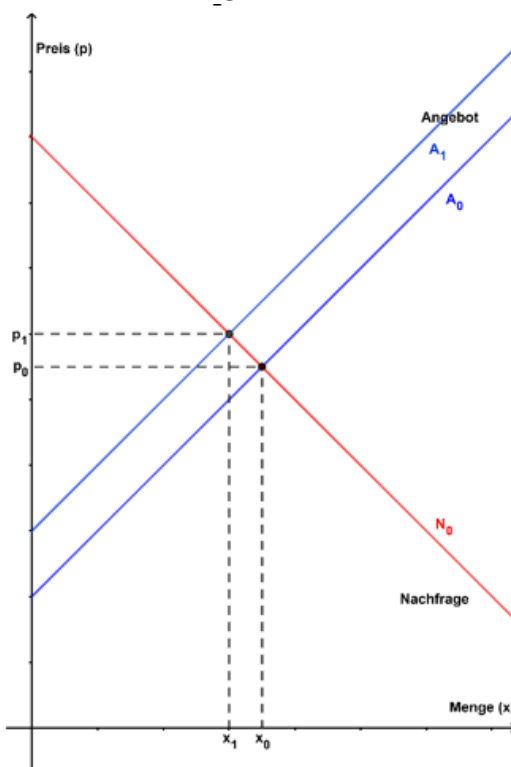
Aus welchen Gründen kann dies der Fall sein? (Habt ihr keine Idee, dann scannt den QR-Code 2 und schaut euch das Video an.) _____

Eine Zunahme des Angebots wirkt sich in einer Verschiebung der Angebotskurve nach „rechts“ aus, eine Abnahme des Angebots in eine Verschiebung der Angebotskurve nach „links“.

Zunehmendes Angebot



Abnehmendes Angebot



Im Normalfall gelten auf vollkommen polypolistischen Märkten folgende „Preisgesetze“:

- Bei gleichbleibender Güternachfrage führt die _____ **des Angebots** zu _____ **Preisen**.
- Bei gleichbleibender Güternachfrage führt die _____ **des Angebots** zu _____ **Preisen**.



Die bisherigen Überlegungen zeigen, dass in einer freien Marktwirtschaft Preis, Angebot und Nachfrage, kurz: die Märkte, die Volkswirtschaft selbstständig steuern. Somit erübrigen sich jegliche staatliche Eingriffe in das Marktgeschehen.

Aufgabe 2: Begründet, wie sich folgende Datenänderungen auf den Gleichgewichtspreis bei vollkommen polypolistischen Märkten auswirken. Es wird unterstellt, dass sich alle übrigen Bedingungen nicht ändern.

- a) Die Gewerkschaften setzen Arbeitszeitverkürzungen bei vollem Lohnausgleich durch. Die Unternehmer ersetzen die ausgefallenen Arbeitsstunden vollständig durch Neueinstellungen.

- b) Die Nachfrage nach Kalbfleisch geht zurück, weil die Verbraucher fürchten, dass die Züchter die Tiere mit gesundheitsschädlichen Stoffen mästen.

- c) Der Staat senkt die Kostensteuer.

- d) Rationalisierungsmaßnahmen der Unternehmen führen zu steigender Produktivität.

- e) Die Verbraucher fürchten Preiserhöhungen; sie sparen deshalb weniger.

Aufgabe 3: Nehmt an, die Angebotskurve und die Nachfragekurve sind linear. Überlegt, welche Aussagen sich treffen lassen, wenn das Angebot und die Nachfrage gleichzeitig zu- oder abnehmen.

Hinweis: Betrachtet die 9 Fälle aus der Tabelle und überlegt euch welche Auswirkungen diese Situationen auf den Gleichgewichtspreis haben.

	Angebots- und Nachfragekurve verlaufen gleich „steil“	Die Angebotskurve verläuft „steiler“ als die Nachfragekurve	Die Angebotskurve verläuft „flacher“ als die Nachfragekurve
Angebot und Nachfrage nehmen in gleichem Maße zu (ab)			
Angebot nimmt stärker zu (ab) als die Nachfrage			
Nachfrage nimmt stärker zu (ab) als das Angebot			